

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Reyk Golinski 563 5058 563 8422 reyk.golinski@stadt.wuppertal.de
	Datum:	14.02.2014
	Drucks.-Nr.:	VO/0052/14/1-A öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
24.02.2014	Hauptausschuss	Entgegennahme o. B.
24.02.2014	Rat der Stadt Wuppertal	Entgegennahme o. B.
Sperrung der B7 - Anfrage der Wählergemeinschaft für Wuppertal (WfW) vom 15.01.2014		

Grund der Vorlage

Große Anfrage der Wählergemeinschaft für Wuppertal (WfW) vom 15.01.2014 zur Sperrung der B7

Beschlussvorschlag

Die Antwort der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Meyer

Begründung

Frage 1:

Wieviel Kosten verursacht die vorgeschlagene Sperrung der B7?

Antwort:

Die Sperrung der B7 im Projekt Döppersberg wird bis auf notwendige Planungsänderungen keine Mehrkosten verursachen. Stattdessen ist vielmehr davon auszugehen, dass durch mögliche Effizienzsteigerung im Gesamtbauablauf wirtschaftliche Vorteile entstehen werden.

Frage 2:

Ist die Umleitung in Richtung Osten von der Tannenbergsstraße bis zur Wolkenburg durchgängig zweispurig?

Antwort:

Eine zweispurige Verkehrsführung je Fahrtrichtung gibt es im Bereich des Südstraßenringes. Ansonsten steht je Fahrtrichtung eine Fahrspur zur Verfügung.

Frage 3:

Ist die Umleitung in Richtung Westen über Haspeler Straße, Hofkamp und Neumarktstraße durchgängig zweispurig?

Antwort:

Auch diese Fahrbeziehung ist einspurig je Fahrtrichtung befahrbar. Diese Route ist im Umfahungskonzept zur Sperrung der B7 jedoch nicht als Umleitungsstrecke vorgesehen.

Frage 4:

Kann man während der Sperrung von der Morianstraße nach links in die Neumarktstraße abbiegen, oder nur über die Karl-/Hochstraße nach Westen fahren?

Antwort:

Ein Linksabbiegen ist grundsätzlich möglich. Diese Abbiegebeziehung ist aber nicht für eine Umfahrung des Baufeldes in Richtung Westen vorgesehen, sondern soll die Erreichbarkeit der Innenstadt gewährleisten.

Frage 5:

Sind die Verkehrsberechnungen nur mit Durchschnittswerten oder auch mit Werten der Hauptverkehrszeiten (Rushhour) durchgeführt worden und wie lauten diese Ergebnisse?

Antwort:

Für alle Szenarien sind, wie in der Verkehrstechnik üblich, immer die nachmittäglichen Spitzenstunden Grundlage aller Leistungsfähigkeitsberechnungen gewesen. Die Verwaltung hat nach Präsentation der einzelnen Ergebnisse im letzten Jahr die Datengrundlage erweitert, die sich daraus ergebenden Leistungsfähigkeiten für 18 Knotenpunkte ermittelt und in einer Tabelle dem Verkehrsgutachter der IHK zur gutachterlichen Empfehlung weiter gegeben. Die erwünschten Ergebnisse können der gutachterlichen Empfehlung entnommen werden.

Frage 6:

Hat es beim Ausschreibungsverfahren zum Döppersberg-Umbau ein Planungsbüro gegeben, das die Baukosten um bzw. über 200 Mio. Euro eingeschätzt hat?

Antwort:

Nein.